



Projekt „GMP“: Ein neues Verwaltungsgebäude für die Dienststelle Verwaltung und Instandhaltung des Immobilienbestands

Die Stadt Düdelingen verfügt seit einigen Monaten über ein neues Verwaltungsgebäude für die Dienststelle GMP. Ziel des Projekts war es, die verschiedenen administrativen und technischen Dienststellen an einem Standort zusammenzuführen. Dadurch sollen die Koordination der Teams gestärkt, die Arbeitsorganisation optimiert und die Arbeitsbedingungen des Personals verbessert werden. Die betroffenen Abteilungen haben Anfang 2026 ihren Betrieb in dem Gebäude aufgenommen. Am kommenden 17. April wird das Gebäude in Anwesenheit des Bürgermeister- und Schöff*innenkollegiums der Stadt Düdelingen sowie des Innenministers Léon Gloden offiziell eingeweiht.

Ein Gebäude, das für den Arbeitsalltag konzipiert wurde

Das Gebäude umfasst hauptsächlich Büroflächen, die sich über zwei Etagen verteilen und den Verwaltungsabteilungen des GMP vorbehalten sind.

Im Erdgeschoss wurden verschiedene Infrastrukturen eingerichtet, um den Bedürfnissen der Mitarbeitenden der technischen Teams gerecht zu werden: Es gibt Umkleideräume, Duschen und einen Speisesaal.

Der mit einer Küche zum Aufwärmen von Mahlzeiten ausgestattete Speisesaal bietet Platz für bis zu 245 Personen. Ein Mehrzweckraum mit 160 Plätzen vervollständigt die Infrastruktur und ermöglicht die Organisation von Sitzungen, Präsentationen oder internen Veranstaltungen.

Da bestimmte Dienststellen in direktem Kontakt mit den Bürger*innen stehen, ist ein Teil des Gebäudes für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Anlage umfasst zudem ein Untergeschoss mit einer Garage für die Dienstfahrzeuge.

Eine praktische und nachhaltige Bauweise

Bei der Planung des Gebäudes standen Funktionalität, Nachhaltigkeit und Wartungsfreundlichkeit im Vordergrund. Die Materialien wurden in enger Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen und den Architekten ausgewählt.

Dabei wurde insbesondere auf die Verwendung natürlicher und robuster Materialien sowie auf eine einfache Wartung geachtet.

Ein energieeffizientes Gebäude

Dank der Nutzung erneuerbarer Energien – Holz, Solarthermie, Geothermie und Fotovoltaik – erreicht das Gebäude die Energieklasse AAA gemäß den Vorschriften zur Energieeffizienz von Nutzgebäuden. Das entspricht der Einstufung als Passivhaus.

Die Projektplanung basierte auf einem ganzheitlichen Ansatz, der eine Energieeffizienzprüfung für alle technischen Lösungen umfasste.

Konkrete Maßnahmen für die Umwelt

Das Projekt umfasst zudem mehrere umweltfreundliche Maßnahmen, darunter ökologische Ausgleichsmaßnahmen und ein Regenwassernutzungssystem. Dieses Wasser wird hauptsächlich zur Bewässerung der Grünflächen und Bepflanzungen der Stadt Dudelange verwendet.

Budget und staatliche Zuschüsse

Das Bauprojekt wurde im April 2021 vom Gemeinderat beschlossen.

Gesamtkosten des Projekts: 27.665.889,68 € inkl. MwSt. (Kostenvoranschlag aufgrund von Preisänderungen und Kostenrevision angepasst).

Zuschüsse:

- Innenministerium: 5.196.688 €
- Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität: 526.471 €

Zeitplan

- Baubeginn: September 2021
- Fertigstellung: Dezember 2025

Partnerunternehmen

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit zahlreichen spezialisierten Partnern realisiert.

Bauherr

Stadt Düdelingen

Architektur

Architecture et Environnement SA

Projektplanung und -entwicklung: kplan AG

Ingenieurwesen und Planungsbüros

- B.E.S.T. Ingénieurs-Conseils
- RMC Consulting
- Vinçotte Luxembourg a.s.b.l. (zugelassene Stelle)

Weitere Partnerunternehmen

- SOLUDEC S.A.
- Soludec Energies
- CEL S.A.
- Prefalux Construction S.A.
- Servalux S.A.
- Thyssenkrupp Elevator
- A+P Kieffer Omnitec S.à r.l.
- Fresilco Aménagements S.à r.l.
- Chapes Rinnen SA
- Carrelages Wedekind S.A.
- Socom S.A.
- S+B Inbau S.à r.l.
- Reiserbann Peinture & Décoration s.à r.l.
- Schreinerei Vincent Messerich
- AudioVision Luxembourg S.à r.l.
- Neuberg S.A.

--

*Das Bürgermeister- und Schöff*innenkollegium*

Dan Biancalana, Bürgermeister

*Loris Spina, Josiane Di Bartolomeo-Ries, René Manderscheid, Claudia Dall'Agnol, Schöff*innen*